

N i e d e r s c h r i f t

IR/011/2016

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Integrationsrates der Stadt Rheine
am 31.08.2016**

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:10 Uhr im Gemeindezentrum der Türkisch-Islamischen Gemeinde, Münsterstr. 93, 48431 Rheine.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Kamal Kassem

Integrationsratsvorsitzender

Mitglieder:

Frau Emine Dursun

Integrationsratsmitglied

Herr Saravanamuthu Thayakaran

Integrationsratsmitglied

Frau Tülay Tiryaki

Integrationsratsmitglied

Frau Helena Wirt

Integrationsratsmitglied

Herr Antonio Berardis SPD

Ratsmitglied

Frau Gabriele Leskow SPD

Ratsmitglied

Herr Siegfried Mau BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied

Herr Friedrich Theismann CDU

Ratsmitglied

Vertreter:

Frau Natalia Ilenzeer

Vertretung

für Ahmad Hammudeh

Frau Helena Willers CDU

Vertretung für Norbert Kahle
bis 18:10 Uhr

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Beigeordneter

Frau Wiebke Gehrke

Leitung Fachstelle Migration
und Integration

Herr Mustafa Tunceli

Mitarbeiter Fachstelle
Migration und Integration

Frau Walburga Yügrük

Schriftführerin

Gäste:

Frau Ellen Schmidt

Schulleiterin der
Ludgerusschule Schotthock

Frau Barbara Ottenhues

Lehrerin der
Ludgerusschule Schotthock

Herr Mustafa Kirgiz

Vorsitzender der
Türkisch-Islamischen Gemeinde

Herr Kassem eröffnet die heutige Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er bedankt sich zunächst bei der Türkischen Gemeinde für die Gastfreundschaft und überreicht als Dankeschön ein kleines Gastgeschenk an deren Vorsitzenden, Herrn Mustafa Kirgiz.

Frau Yügrük weist nochmals für die Zukunft auf die Zustellung der Sitzungsunterlagen per E-Mail hin. Außerdem haben die Mitglieder des Integrationsrates und ihre Vertreter ab sofort die Möglichkeit des Zugriffs auf diese Unterlagen über das Ratsinformationssystem. Rückfragen dazu beantwortet bei Bedarf Herr Vogelsang vom Internen Service der Stadtverwaltung. Per Post werden alle Einladungen und Niederschriften nur noch auf ausdrücklichen Wunsch hin zugesandt.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung am 13.06.2016

0:04:00

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Information der Verwaltung

0:05:00

Herr Gausmann äußert sich zunächst sehr erfreut über die Anwesenheit von Herrn Tunceli, der die Fachstelle Migration und Integration nach längerer Erkrankung jetzt wieder mit seiner Fachkompetenz unterstützen werde, vorrangig im Bereich Interreligiöser Dialog und Interkulturelle Öffnung.

Des Weiteren gibt er Informationen zu den aktuellen Asylbewerberzahlen in Rheine, zu geplanten Terminen für die Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzeptes und zu Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge aufgrund des neuen Integrationsgesetzes (s. Anlage 1). Er weist besonders darauf hin, dass der erste Workshop zur Fortschreibung des Migrationskonzeptes im Rahmen der nächsten Sitzung des Integrationsrates am 27.10.2016 stattfindet. Hier sollen in Arbeitsgruppen zunächst gemeinsam die Eckpunkte erarbeitet werden.

Auf Rückfrage von Herrn Berardis erklärt Herr Gausmann, dass die Wohnanlage 'Kammweg' inzwischen nicht mehr belegt ist und eine Reaktivierung auch bis zum Auslaufen des Mietvertrages am 17.12.2017 nach derzeitiger Planung nicht vorgesehen ist. Er verweist in diesem Zusammenhang auf mehrere z. Z. nicht genutzte Wohneinheiten, die bei kurzfristigem Bedarf in den nächsten Monaten belegt werden könnten. Außerdem gebe es Angebote von Vermietern, Wohnungen für Flüchtlinge seitens der Stadt anzumieten.

3. Bericht der Verwaltung

0:25:20

Herr Gausmann gibt u. a. einige Erläuterungen zur geplanten Verleihung des Integrationspreises. Vorschläge können bis zum 15.09.2016 eingereicht werden. Er berichtet weiterhin, dass die Internetseite des Integrationsrates inzwischen aktualisiert wurde und macht den Vorschlag, dass sich in Zukunft - wie bereits früher - zwei Mitglieder des Integrationsrates um die weitere Pflege dieser Webseite kümmern. Frau Wirt erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Herr Gausmann bedankt sich und bietet an, zwecks Einarbeitung den Kontakt herzustellen zur Internetredakteurin der Stadt Rheine, Frau Hövelmann. (weitere Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt s. ebenfalls Anlage 1)

4. Ludgerusschule Schotthock - Bericht zur Schulsozialarbeit

0:29:00

Herr Kassem begrüßt hierzu die Schulleiterin der Ludgerusschule, Frau Schmidt. Frau Schmidt erklärt zunächst, ihr Bericht sei eher ein Bericht zur fehlenden Schulsozialarbeit. Sie beginnt mit dem Satz "Jedem Kind liegt ein Zauber inne". (weitere Einzelheiten s. Bericht der Schulleitung - Anlage 2)

Frau Ottenhues (Lehrerin an der Ludgerusschule) berichtet, aufgrund des hohen Anteils ausländischer Kinder an der Ludgerusschule würden viele Kinder, die im unmittelbaren Umfeld der Schule wohnen, von ihren Eltern an anderen Grundschulen in Rheine angemeldet. Die gesunde Mischung, die auch zu einer besseren Integration führen könne, werde hierdurch erheblich gemindert.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird auf die unterschiedlichen Ebenen der Problemstruktur und die dazugehörigen Problemerkklärungsmuster verwiesen und insbesondere deutlich gemacht, dass ein Anhaltspunkt zur Problemreduktion in der verbesserten Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule unter besonde-

rer Berücksichtigung der Stärkung der Elternverantwortung gelegt werden muss. Dabei könne über Modellprojekte versucht werden, diese Struktur aufzubauen.

Darüber hinaus sollte auch über die Nutzung der Schuleingangsphase, offensiv 3 Jahre, nachgedacht werden.

Herr Gausmann schlägt vor, aus dem Integrationsrat die Anregung an das Ministerium für Schule und Weiterbildung in Düsseldorf zu geben, zuzulassen, dass Schulen mit einem hohen Anteil von Familien mit Migrationshintergrund ihre Schuleingangsphase in der Regel auf drei Jahre festsetzen können. Dies natürlich mit der Möglichkeit, einzelne Kinder wie bisher schon nach einem oder zwei Jahren in die Klasse 3 zu versetzen.

Herr Kassem erklärt seine Bereitschaft, gemeinsam mit Frau Gehrke und Frau Schmidt in den nächsten Tagen einen solchen Antrag an das Schulministerium NRW zu formulieren.

Daneben wird vorgeschlagen, aus dem Antragsrecht des Integrationsrates heraus den Rat zu bitten, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept zur Schulsozialarbeit zu entwickeln.

Abschließend werden folgende **Beschlüsse** gefasst:

1. Der Integrationsrat beschließt ein Schreiben an das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zu verfassen, um anzuregen, bei einer sehr hohen Migrationsdichte die Dauer der Schuleingangsphase auf drei Jahre festzulegen.
2. Der Integrationsrat beantragt beim Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:
Der Rat der Stadt Rheine beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zur Schulsozialarbeit zu entwickeln zur Verhinderung von Bildungsbenachteiligungen von Kindern aus bildungsfernen Familien und Familien, deren Grundstruktur nicht kompatibel ist mit der Schulstruktur.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

(Dieser TOP wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vorgezogen - ursprünglich TOP 7)

1:51:00

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

6. Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzeptes

1:52:30

Nachdem Herr Gausmann bereits unter TOP 2 hierzu einige Ausführungen gemacht hatte, weist Frau Gehrke nochmals auf einige Termine hin. Die nächste Sitzung des Sozialausschusses finde am 13. September 2016 statt.

Für den 28. September sei in der Volkshochschule ein 2. Treffen in Sachen Sprachförderung und Alphabetisierung geplant, zu dem alle Bildungsträger, Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie ehrenamtliche Vereine, die sich um Sprachförderung von Zuwanderern kümmern, eingeladen würden.

Nächster Sitzungstermin für den Integrationsrat sei der 27. Oktober. Die Sitzung sei als Workshop geplant, in dem bereits wesentliche Eckpunkte des fortzuschreibenden Migrationskonzeptes diskutiert werden sollen, z. B. die Themen Elternarbeit an Schulen, Kinder mit Migrationshintergrund usw.

Ein vorgesehenes Treffen des Integrationsrates in der Damloup-Kaserne wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

7. Benennung von 3 Mitgliedern des Integrationsrates für die Jury zur Verleihung des Integrationspreises

1:57:10

Frau Gehrke fordert den Integrationsrat auf, 3 Mitglieder zu benennen für die Jury zur Verleihung des Integrationspreises. Der ehrenamtliche Migrationsbeauftragte, Herr Kassem, sei bereits automatisch als gesetztes Mitglied dabei. Es müssten noch 3 weitere Mitglieder des Integrationsrates benannt werden. Hinzu käme der Bürgermeister als Schirmherr sowie 3 weitere Mitglieder aus dem Sozialausschuss.

Beschluss:

Folgende Mitglieder des Integrationsrates werden als Jurymitglieder für das Preisgericht zur Verleihung des Integrationspreises benannt:

**Helena Wirt
Tülay Tiryaki
Emine Dursun**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Berichte aus den Ausschüssen, aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und dem Landesintegrationsrat NRW

2:00:30

Es liegen keine Berichte vor.

9. Verschiedenes

2:01:40

Frau Dursun erinnert erneut an den geplanten Besuch des muslimischen Friedhofs. Herr Kassem schlägt vor, hierfür einen Termin außerhalb einer offiziellen Sitzung zu wählen. Herr Theismann berichtet, er mache häufiger Führungen auf dem Friedhof, wobei er auch das muslimische Feld mit einbeziehe. Er schlägt vor, dass sich evtl. die Mitglieder des Integrationsrates einer solchen Führung anschließen und wird der Fachstelle Migration einen Terminvorschlag mitteilen.

Auf Anfrage von Herrn Berardis weist Frau Gehrke daraufhin, dass Vorschläge für die Verleihung des Integrationspreises schriftlich mit einer entsprechenden Begründung erfolgen müssen.

Ende der Sitzung:

19:15 Uhr

Kamal Kassem
Integrationsratsvorsitzender

Walburga Yügrük
Schriftführerin